

Flash Back 2012

17. Ausgabe
Februar 2013

 *MÄNNER*
TSV 2001
ROTKREUZ



«Wandern und Genuss»

Das 3-Sterne-Superior-Hotel Bristol Relais du Silence
an ruhiger Lage im Herzen von Adelboden.

HOTEL bristol ADELBODEN

Wir bieten

- Zimmer mit allem Komfort
- Wellness-Oase mit Zugang zum Garten
- Bristol Frühstücksbuffet
- Auf Wunsch unser 4- oder 5-Gang Abendmenu

Spezialpreise für Mitglieder des TSV 2001 Rotkreuz
und ihre Begleitpersonen.

Reservation unter

Telefon +41 33 673 14 81
info@bristol-adelboden.com
www.bristol-adelboden.com



Flash Back 2012

- 3 Einladung RGV Männer 2013
 - 5 Protokoll GV 2012
 - 11 Jahresbericht Präsident
 - 15 Jahresbericht TLA
 - 19 Jahresbericht TLB
 - 21 Jahresbericht Aktiv Mix
 - 23 Jahresbericht Mittwoch-Volleyball
 - 25 Bericht Dorfmarkt
 - 27 Berichte Männerreise
 - 31 Bericht Biketour
-

Präsident	Franz Zihlmann
Kassier	Karl Sidler
Aktuar	Jürg Iten
Techn. Leiter A	Urs Hausherr
Techn. Leiter B	Werner Mendler

Internet: <http://tsv2001rotkreuz.ch/index.php?id=56>

E-Mail: maenner@tsv2001.ch

Impressum

17. Ausgabe; Februar 2013

Redaktion Jürg Iten

Bilder Jürg Iten, Werner Mendler, Franz Zihlmann, ...

Print anderhub druck-service ag, Rotkreuz

Vielen Dank den Inseratesponsoren und allen, die diese Ausgabe ermöglicht und tatkräftig unterstützt haben.



haustechnik



H5 Haustechnik AG

Bösch 65, 6331 Hünenberg

Tel. +41 41 783 84 00

Fax +41 41 783 84 01

info@h5h.ch

www.h5haustechnik.ch

Die H5 Haustechnikplaner nehmen jedes Objekt als eine neue Herausforderung an und bearbeiten dieses mit viel Engagement – seit über 25 Jahren. Seit 2011 mit neuem Namen. Seit 2011 mit neuem Standort.

Planungs- und Ingenieurbüro für
Energie . Heizung . Lüftung . Klima . Sanitär

Einladung zur 13. Riegen-Generalversammlung TSV 2001 Rotkreuz Männer

Freitag, 22. Februar 2013, 18.30 Uhr, Apart Hotel, Rotkreuz

Apéro

Nachtessen

- GV/Traktanden
1. – Begrüssung
 - Wahl der Stimmzähler
 - Genehmigung der Traktandenliste
 2. Protokoll der Riegen-Generalversammlung 2012
 3. Jahresberichte – Präsident
 - Techn. Leiter A
 - Techn. Leiter B
 - Leitung Aktiv Mix
 - Leiter Mittwoch-Volleyballer
 4. Kassen- und Revisorenbericht
 5. Jahresbeiträge / Budget
 6. Mutationen
 7. Wahlen
 8. Jahresprogramm
 9. Verschiedenes

Ehrungen

- Für Riegenmitglieder ist die GV ein Muss.
- Bitte anmelden (wegen genauer Anzahl Essen). Absenzen bitte melden.
- Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten
- Anschliessend gemütliches Beisammensein

Mit kameradschaftlichen Grüessen

Der Vorstand

• **Fahrzeughandel** – Im Einkauf liegt der Gewinn!

- **Neuwagen** ab Werkbestellung bis 28% Rabatt
(je nach Fahrzeug und Typ)

• **Occasionen**

Ankauf oder Verkauf im Auftrag des Kunden

• **Oldtimerhandel**

• **Fahrzeugvermietung**

- Alfa Romeo Spider, Jg. 1965
- Harley Davidson, 1200 ccm, Jg. 1974
- Harley Davidson, 1340 ccm, Jg. 1986
(geeignet als Reisemotorrad)

• **Hochzeits-/Geschäfts-/Privatfahrten**

- ... mit Rolls Royce 20/25, Jg. 1934

• **Anhängervermietung**



PETER DICK AG

Birkenstrasse 49
6343 Rotkreuz

Telefon +41 41 790 75 00
www.win4living.ch (demnächst)



seit 1966

asisa

Fachstelle für Versicherungsfragen

asisa ist eine Unternehmeragentur der

CONCORDIA

Unsere Stärken – Ihr Vorteil

- Leistungsstarkes Angebot
- Als asisa-Mitglied profitieren Sie von Leistungen, in Ergänzung zu Ihrer bestehenden Krankenzusatz-Versicherung – auch dann, wenn Ihre Versicherung die Leistung ablehnt.
- **Rabatte bei den Zusatzversicherungen**
- asisa-Beitritt jederzeit und ohne Vorbedingungen

Weitere Informationen finden Sie unter www.asisa.ch

asisa Zentralschweiz

Emil Bertsch Binzmühlestr. 2 Telefon 041 790 62 60
6343 Rotkreuz Telefax 041 790 75 81

Vorsitz Franz Zihlmann
Anwesend Vorstand; 53 Mitglieder; 2 Gäste MR-Mitgliederstand: 99 (Stand 25.2.12)
Entschuldigt Fabio Pacifico, Präsi Faustball; Heinz Baumberger, Seppi Bucher, Albert Dönni, Ruedi Gnos, Godi Hert, Godi Hirschi, Stefan Lischer, Bruno Stirnimann (Ehrenmitglieder); 13 Mitglieder MR

Ablauf 18.30 Uhr Apéro (generös offeriert von Franz Zihlmann – vielen Dank!!)
Anschl. Essen: Bunter Schnitzsalat & Croûtons, Tomatensuppe; Maispouardenbrust im Rohschinkenmantel, leichter Safranrisotto, Marktgemüse.

- Traktanden
1. - Begrüssung
- Wahl der Stimmzähler
 2. Protokoll der Riegen-Generalversammlung 2011
 3. Jahresberichte 2011 - Präsident
- Techn. Leiter A
- Techn. Leiter B
- Leiter VB
 4. Kassen- und Revisorenbericht 2011
 5. Jahresbeiträge 2012
 6. Mutationen
 7. Wahlen 2012
 8. Jahresprogramm 2012
 9. Verschiedenes

anschliessend Dessert (Grand Cru Schokoladenkuchen... mit Vanilleeis),
anschliessend Ehrungen

Tr.	Protokoll	Legende:	Emil B	Emil Bertsch	Aufgabe	Beschluss	Termin	verantwortlich
			Urs H	Urs Hausherr				
			Jürg I	Jürg Iten				
			Werner M	Werner Mendler				
			Franz Z	Franz Zihlmann				
1.1	<p>Franz Z heisst um 20.35 Uhr die Anwesenden willkommen, ... – André Müller, waltet seines Amtes als Geburtstagsengel, unterbricht das Begrüssungsprozedere, um Franz Z zu seinem 55. Geburtstag im Namen aller zu gratulieren – ..., im Speziellen werden begrüsst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gäste: - Urs Eggenschwiler (TSV 2001 Präsi.), Urs Lischer (TSV 2001 Vizepräsi.) - Iris Gähler (TSV 2001 Damen Präsi.) - Willi Wandeler (TSV 2001 JA Präsi.) - Peter Hausherr (Gemeindepräsident, Mitglied MR) - Ruedi Knüsel (Gemeinderat, Mitglied MR) - Ehrenmitglieder: Pirmin Bucher, Erwin Häfliger, Jürg Iten, Edi Lienert, Urs Lischer, André Müller, Frank O. Nötzli, Röbi Renggli, Seppi Vogel, Werner Wyss, Hans-Peter Zihlmann - Freimitglied: Andres Lustenberger 							

Tr.	Protokoll	Legende:		Aufgabe	Beschluss	Termin	verantwortlich
		Emil B Urs H Jürg I Werner M Franz Z	Emil Bertsch Urs Hausherr Jürg Iten Werner Mändler Franz Zihlmann				
1.2	Totenehrung: Peter Häberlin (u.A. Vorturner) und Joe Marty (Ehrenmitglied, Vorturner, alt Riegenpräsi.) sind 2011 leider verstorben. Die Versammlung erhebt sich für eine Schweige- und Gedenkminute.						
1.3	Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und mit Applaus gewählt: Richi Vogel und Hans-Peter Zihlmann			x			Richi V Hans-P. Z
1.4	Die Traktandenliste , vorgängig aufgeführt, wird genehmigt Die Präsenzliste/Adressliste wird zur Kontrolle/Korrektur herungereicht			x			Anwesende
2.0	Das Riegen-GV-Protokoll (siehe Flash Back 2011) erfährt keine Ergänzung. Das Protokoll wird mit Handmehr genehmigt.				x		
3.0	Zu den Jahresberichten von Präsi Franz Z, TL's Urs H, Werner M, Armin Murer (siehe Flash Back) werden keine Ergänzungen und Bemerkungen gemacht. Die Berichte werden mit Applaus genehmigt.				x		
4.1	Der Kassenbericht 2011 von Emil B weist ein Plus von Fr. 919.55 aus. Das Riegenvermögen beträgt neu Fr. 35'134.60.						
4.2	Der Revisorenbericht von Michel Ebinger (und Daniel Brönnimann) vorgelesen zollt dem Kassier eine korrekte und saubere Rechnung. Dem Antrag für Décharge gegenüber Kassier und Vorstand wird einstimmig entsprochen. Dem Kassenbericht stimmt die Versammlung ebenfalls einstimmig zu.				x x		
5.1	Die Jahresbeiträge werden unverändert vorgeschlagen und genehmigt - A 70.– Fr. Aktive - GN 40.– Fr. Gönner/Nichtturner - RM 25.– Fr. Zweitriegenmitglieder/Zweitvereinsmitglieder - Ehren-, Vorstands- und Freimitglieder sind beitragsbefreit.				x		
5.2	Das Budget 2012 sieht ein Minus von Fr. 10'205.– vor. Bei den Einnahmen sind keine Beiträge (z.B. Gemeinde...) vorgesehen. Auf der Ausgabenseite sind vor allem die GV-Ausgaben sowie die Evaluationen, betreffend Chilbizubehör markante Punkte. Der im letzten Jahr budgetierte Kauf eines neuen Zeltes wurde hinfällig, da uns Roli Nagel 2012 seine Zelte zur Verfügung stellen wird. Was noch dazugekauft werden muss bleibt noch in der Planung. Das Budget 2012 wird genehmigt.				x x		vs
6.1	Mutationen Austritte Alfred Bächler, Seppi Dubach, Peter Flach, Fidel Flury, Martin Hüppi, Richard Knüsel, Ernst Müller						
6.2	Eintritte Marco Hoch (MRA), Hugo Weibel (NT), Michèle Baumgartner (VB, 2. RM), Christoph Schnyder (VB)				x		

Tr.	Protokoll	Legende:	Emil B	Emil Bertsch	Aufgabe	Beschluss	Termin	verantwortlich
			Urs H	Urs Hausherr				
			Jürg I	Jürg Iten				
			Werner M	Werner Mandler				
			Franz Z	Franz Zihlmann				

22.40 Uhr Fortsetzung nach der Pause

Es sind keine weiteren Wortbegehren

Ehrungen

Franz Z erklärt noch die Präsente und deren Zusammensetzung, die abgegeben werden.

Die **Trainings 2011** besuchten im Schnitt 12.33 (A), 11.76 (B), 8.17 (VB) Leute.

- Bestenliste A (max 42; ab 28 mit Ehrung)	1. Karl Sidler	39 TS (Turnstunden)
	2. Dani Trachsel	36 TS
	3. Seppi Bucher	34 TS
	Marcel Schriber	34 TS
	...	
- Bestenliste B	1. Erwin Häfliger	40 TS
	2. Augusto Wilson	37 TS
	3. Andres Lustenberger	35 TS
	...	
- Bestenliste Volley	1. Rolf Knobel	35 TS
	Marcel Schriber	35 TS
	2. Armin Murer	31 TS
	3. Barbara Odermatt	28 TS
	...	
- Jahres-MS, A+VB	1. Marcel Schriber	492 Pt
	2. Dani Trachsel	483 Pt
	3. Franz Zihlmann	426 Pt
	...	
- Jahres-MS, MR B	1. Erwin Häfliger	542 Pt
	2. Andres Lustenberger	504 Pt
	3. Augusto Wilson	499 Pt
	...	

Alle Geehrten erhalten (Bestenliste, soweit berechtigt) ein Präsent (Aluminiumbottle, LED-Pfanzlä, Rauchsatz sowie ein Post-it-Blöckli-Büechli) – liebevoll und adrett verpackt von Piera Marty (Besten Dank).

Die Präsente hat Präsi Franz Z bei Geschäftspartnern «aquiriert»... (Vielen Dank)

Die Ersten (JM) erhalten jeweils einen Fruchtekorb.

Fruchtekorb-Spender RGV 2013: Kurt Balmer und Erwin Häfliger – es sei herzlich gedankt!

Tr.	Protokoll	Legende:	Emil B Urs H Jürg I Werner M Franz Z	Emil Bertsch Urs Hausherr Jürg Iten Werner Menderler Franz Zihlmann
-----	-----------	----------	--	---

- Jubilare MR-Vereinsmitgliedschaft

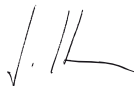
10 Jahre	Alfons Abart, Kurt Balmer, Emil Bertsch, Alex Blattmann, Michel Ebinger, Paul Probst, Gery Wyder
15 Jahre	Josef Kurmann (der Ältere)
30 Jahre	Sigi Graf, Josef Kurmann (der Jüngere)
45 Jahre	Kaspar Bühler, Edi Lienert

- Ausserdem werden mit Präsent geehrt

- Kari Sidler für die Dorfmarktorganisation.
 - Alfons Egli und Godi Hert (abwesend) für den Chlauseinsatz.
 - Armin Murer; Leiter Volleyball (Je 1 Flasche Wein)
 - Werner Menderler für seinen enormen Einsatz im VS und für sein (allgemein) «hartnäckiges Bohren bis die Sache stimmt». (Flasche Wein und ein Präsent für ihn und seine Frau)
 - Urs Hausherr für sein Engagement, u.A. «die Wohlfühloasenbeiz» am Spielplauschabend
 - Piera Marty, «Geschenkebauerin» (Gutschein für Blumen)
- Zum Schluss wünscht Franz Z allen eine gute Gesundheit und ein erfolgreiches 2012. Er dankt für die gute Zusammenarbeit, wünscht allen alles Gute und erinnert nebenbei auch schon wieder an die Bereitwilligkeit zu Einsätzen – wenn gefordert.

23.30 Uhr. Die 12. GV 2011 der TSV 2001 Rotkreuz Männer ist offiziell beendet.

Der Aktuar



Jürg Iten



Jahresbericht 2012 des Präsidenten

Unsere tollen Vorturner empfingen am 9. Januar in der Dorfmatthalle alle Trainingswütigen, um im neuen Jahr alle wieder auf turnerische Betriebstemperaturen zu bringen. Den nimmermüden Leitern gilt ein herzliches Dankeschön!

Noch vor der Generalversammlung begaben sich etliche Männer auf's Glatteis. In Küssnacht am Rigi bekämpfte man sich, einmal mehr, beim friedlichen Eisstockschiessen. Es war ein gutbesuchter Anlass, der allen, ob A- oder B-Turner, viel Spass bereitete.

Am 24. Februar fand dann die 12. Riegen Generalversammlung statt – an meinem Geburtstag. Im Apart Hotel war für über 60 TSV MännerInnen und den geladenen Gästen alles schön hergerichtet. Zum Apéro gruppieren sich die Prostenden an Stehtischen, bevor die Plätze am langen, schön dekorierten Tisch zum anschliessenden Essen eingenommen wurden.

Nach dem geschäftlichen Teil der GV wurden etliche MännerInnen der Turner A, B und Volleyballspielenden für ihre Teilnahmen und Einsätze geehrt und beschenkt. Auch kurz nach dem Tod von Alt-Präsident Joe Marty bereitete (Witwe) Pira, trotz allem, spontan und mit viel Liebe die alljährlichen Kleingeschenke sowie die Früchtenkörbe für den Jahresmeister vor – herzlichen Dank.

Am Dienstag 10. April war Kegeln angesagt. Bei Zenos Spezialisten-Restaurant in Zug fanden wir die nötige Spielgelegenheit, um einen schönen Abend zu verbringen.

Für das Chilbi-Helferessen am 4. Mai konnten wir im neu eröffneten Restaurant des Club Noi reservieren. 25 Leute mussten sich jedoch im Warten üben – 1½ Stunden dauerte es, bis die letzte Pizza den Weg an einen unserer Tische fand.

Die meisten der teilnehmenden Rotkreuzer machten sich, anlässlich der Radsternfahrt nach Baar, mit dem Stahlel auf den Weg. Dort wurde man herzlich empfangen und zum Ersten mit diversen Ballspielen beschäftigt. Nach getanem Sport gab es aber auch Getränke und Feines an Essen für knurrende Mägen. Genug der geselligen Feier machten wir uns alsdann, mit den mit gutem Licht ausgerüsteten Velos, zu dunkler Nachtzeit wieder auf den Heimweg.

ten in acht Etappen rund 820 Kilo- und 9200 Höhenmeter weit, hinauf und auch runter. Es war einmal mehr eine geniale, top organisierte Mehrtagesfahrt, die in Rotkreuz startete und endete. Dazwischen besuchte man den Schwarzwald, das Elsass, den Franzosen, wie auch den Schweizer Jura und kehrte via Berner Oberland und Brünig in heimische Gefilde zurück. Herzlichen Dank an André – aber auch an alle anderen, die es möglich machten, das wir strampeln konnten und können dürfen.

Das Sommerprogramm startete «usanzmässig» in Oberrisch bei Alois Hess am 9. Juli. Mit dem von Jonas Morach und... gesponserter Fleisch konnte man sich den Bauch so richtig vollschlagen. Alois und Crew waren für den Rest wie Lokation mit Sitzgelegenheiten, den Getränken (Wein, Kaffee und Schnaps) bestens gerüstet. Einmal mehr lieben Dank!

Boccia spielten wir ein erstes Mal, perfekt organisiert durch Werner Mandler, am 18. Juli in Zug und 35 Männer waren dabei. Es stellte sich dabei vielfach heraus, dass wir bei den Würfeln meistens zu viel Energie einsetzten und so die Kugeln dann halt nicht die Route einschlugen, die vorgesehen wäre.

Die Velofahrt am 23. Juli, wie auch die Wanderung nach Sims am 30. Juli wurden mit schwacher Beteiligung durchgeführt. Trotzdem herzlichen Dank an die Betreuer.

Während den Sommerferien organisierte Kassier Kari Sidler den Dorfmarkt, der mit schönem Wetter und vielen Besuchern voll gelang. Besten Dank an dich Kari und deinem Team.

Die Tennis-Schnupperstunde vom 6. August fiel (einmal mehr) wegen Regen aus. Organisator Erwin Häfliger war gezwungen Plan B durch zu führen: den gemütlichen Teil früher beginnen. Herzlichen Dank Erwin, für deinen Einsatz und auch als «Grillfleischlieferant/-sponsor».

Das Sommerprogramm wurde mit Minigolf und 20 Beteiligten im Breitfeld abgeschlossen.

Werner Mandler führte uns am 1. /2. September in seine frühere Heimat, das Zürcher Weinland. Am Samstag war es sehr regnerisch und so konnte er uns um so besser verschiedene Sehenswürdigkeiten präsentieren. In Stein am Rhein zum Beispiel hörten wir historisch viel Interessantes und an diversen Orten erwartete uns am Sonntag ein spontaner Apéro. Auf seinem früheren Bauernhof konnten wir uns, nach der Wanderung, mit Grilladen, feinen Salaten und dem Zürcher-Wein die Mägen füllen. Es war eine Mega-Turnerreise, mit der erstmaligen Teilnahme von zwei Männerinnen. Ich möchte Werner ganz herzlich danken.

Die Chilbi am 22. und 23. September begingen wir mit drei neuen Zelten. Es regnete am Samstag ununterbrochen und da war es gut,

das wir im Trockenen racletten konnten. Am Sonntag war Petrus scheinbar viel besserer Laune, was uns erlaubte zusätzliche Tische draussen aufzustellen, was wiederum dem Umsatz, nach der samstäglichen Misere, sehr zu Gute kam. Ausserdem schien Raclettekäse der Sarner Käseerei Seiler offenbar vielen sehr zu munden – man genehmigte sich des öfteren nicht nur eine Portion. Verwunderlich ist es zwar nicht ganz, denn dieser Käse wurde 2012 mit der Goldmedaille ausgezeichnet.

Ich möchte allen danken, die mitgeholfen haben, damit dieser Einsatz problemlos verlief.

Am 3. Dezember haben wir dem Chlausabend ein völlig neues «Gwändli verpasst». Mit dem Einbezug der gesamten Männerabteilung (A, B, Mittwochvolleyball und den «Neuen» Aktiv Mix) sowie einer Delegation der Damen musste, auch aus Platzgründen, die Dorfmatthalle her. Erstmals, in einem Generationen übergreifenden Plauschturnierli wurde zu Beginn Sport betrieben und dann im Anschluss auf der Tribüne gemütlich beisammengehockt. Auch der Samichlaus, samt Schmutzli, fanden den Weg in die Halle und der Weissbart wusste einiges zu berichten – Gutes und – na ja... Durch den effizienten, kurzfristigen Einsatz von Werner Mandler, Jürg Iten, Urs Hausherr (Turnierorganisation, Getränke/Essen); dem (organisierten) Chlaus und Schmutzli sowie den weiteren Helfenden wird der tolle Abend allen Anwesenden in bester Erinnerung bleiben. Besten Dank für die spontane, tolle Mithilfe aller Männer.

Werner Mandler war akribisch daran, das Aquafit zu organisieren. Leider wurde es am 13. Dezember schwach besucht. Um so mehr danke ich Werner für seine diversen Telefonate, damit der Event überhaupt stattfinden konnte.

Zwischen Weihnachten und Neujahr findet jeweils der Michelsbummel statt. Sturmwetter zwang uns, auch der Sicherheit wegen, mit den Autos auf's Michaelskreuz zu «gehen». Toll war, das uns an diesem Abend sehr viele Frauen begleiteten. So konnten wir, neben angeregten Gesprächen auch feine Köstlichkeiten geniessen.

Schlusswort

Als Präsident bin ich sehr stolz auf diesen Verein, konnten wir doch wieder diverse schöne und erfreuliche Erlebnisse erfahren.

Alle Vorstandsmitglieder haben mich, wo sie nur konnten, unterstützt. Aber auch alle Mitglieder sind sehr hilfsbereit und die gute Stimmung ist ein Garant für die überaus gut geleistete Arbeit während des ganzen Jahres 2012!

Ein turnerisches Dankeschön

Euer Präsident Franz Zihlmann





Jahresbericht 2012 des TLA

Einlaufen zu Musik, Aerobic, Koordinationsübungen und Krafttraining, Stretching und natürlich immer wieder Spiele, das bieten wir jeden Montag in der Turnhalle an. Dieses Jahr ist das Leiterteam erweitert und die Arbeit damit auf drei Vorturner verteilt. Seppi Bucher, Dani Trachsel und ich versuchen ein abwechslungsreiches Programm anzubieten. Dabei setzen wir unterschiedliche Schwerpunkte: Seppi trainiert vorwiegend Koordination, Kraft und Ausdauer, Dani zeigt uns viele neue Volleyball-Übungen und ich konzentriere mich auf Aerobic, verschiedene Ballspiele und auf die TSG-Nummer.

Wenn wir an die Abende zurückdenken, kommen uns vielleicht die immer neuen Variationen und Übungen in den Sinn, die Seppi aus seinem riesigen Repertoire hervorzaubert oder wie wir versuchen, nach Danis Anleitung in die Hände zu klatschen, eine Drehung um 360 Grad zu machen und dann vielleicht sogar noch den Volleyball an die Wand zurückzuspielen. Vielleicht erinnert ihr euch auch an den ersten Purzelbaum nach über zwanzig Jahren und das trümmliche Gefühl danach, an den Sommerabend auf der Rundbahn oder an die Musikstücke und die ersten Schritte auf dem Weg zu unserer TSG-Nummer.

Es freut uns sehr, dass die Turnstunden gut besucht werden. Wo immer intensiv trainiert wird und eine freundschaftliche, gute Stimmung herrscht.

Unsere Generalversammlung findet am Freitag 24. Februar statt. Die Atmosphäre im Apart Hotel ist sehr angenehm, stimmungsvoll und das Essen fein. In diesem angenehmen Ambiente geht es fast ein wenig unter, dass wir die Vereinskasse kurzfristig nicht ganz im Griff haben und im Budget ein allzu krasses Minus aufzeigen. Das alljährliche Ritual der Ehrungen ist immer wieder eindrücklich; wir spüren, wie die Jahre vergehen und welchen Wert die gemeinsame Zeit für uns bekommt.

Zusätzlich zu den Montag-Trainings finden wieder viele zusätzliche Veranstaltungen statt, die nach Lust und Laune besucht werden. Rund zehn Turner treffen sich zum Beispiel am Samstag 3. März und fahren gemeinsam Richtung Stoos. Bei frühlinghaftem Wetter erleben wir einen schönen Skitag. Der Schnee wird an der Sonne ziemlich weich, also wechseln wir zum Schattengang und fahren bis zum späten Nachmittag.

Die GV des TSV 2001 Rotkreuz findet am Freitag 9. März statt, wie immer im Dorfmatssaal. Ursi Eggenschwiler darf als scheidende Präsidentin den verdienten Dank für ihre grosse Aufbauarbeit ent-

Turnbetrieb



GV Männer

Skitag Stoos

GV Verein

gegennehmen. Verständlich, dass nach so vielen Jahren Emotionen hochkommen und dass sich eine gewisse Wehmut bei ihr, aber auch im ganzen Verein breit macht. Urs Lischer übernimmt das Präsidium für ein Jahr und macht klar, dass der Verein gefordert ist, in diesem Jahr das Präsidium neu zu bestellen.

Ein grosses Angebot: sportliche und gesellige Anlässe

Viele weitere Anlässe finden statt: z.B. Unihockey- und Jassturnier am 10. März in Steinhausen; Kegeln am Osterdienstag in Zug; Chilbi-Helferessen am 4. Mai im Club Noi. Leider kann ich davon nicht berichten, weil ich nicht dabei sein konnte.

Volleyball am Mittwoch

In der ersten Jahreshälfte besuche ich mehrere Volleyball -Trainings am Mittwoch. Es macht Spass – man kann einfach hingehen, um mit Armin Murer und anderen bekannten Gesichtern zu spielen.

Radsternfahrt

Als kleines Einfahren bietet sich am 6. Juni die traditionelle Radsternfahrt an. Der Turnverein Concordia Baar hat zu einem gelungenen Abend eingeladen: Geschicklichkeitsspiele, Ausführungen zur Geschichte der Baarer Bürgergemeinde und dann natürlich Essen und Trinken. Auf der Rückfahrt lassen wir uns fast zu einem kleinen Velorennen hinreissen.

Velotour



Die grösste sportliche Herausforderung und ein Höhepunkt ist für mich die Velotour vom 14. bis 21. Juni. André Müller hat wieder eine grossartige Route mit tollen Etappenorten zusammengestellt. Losfahren am Morgen in Rotkreuz und schon nach dem Mittagessen den Rhein überqueren Richtung Schwarzwald. Jeden Tag im Sattel, Wälder, Hügel, die Rheinebene bei Colmar überqueren, Pässe befahren, hoch über den Tälern, Wind, Abfahrten, wunderschöne Städtchen wie Neuf Brisach, St. Ursanne oder Grandson und die unvergleichliche Kapelle von Ronchamp besuchen, der Neuenburgersee und der Platzregen kurz vor dem Etappenziel, das gemütliche Mittagessen bei Edith und Seppi Bucher im Berner Oberland und noch vieles mehr. Die Gruppe harmonisiert bestens, alle sind motiviert und die Stimmung ist toll.

Nach der Tour organisieren Josi und Xaver Brunner noch einen gemütlichen Abschlussabend. Allen herzlichen Dank.

Sommerprogramm

Mit dem Grillabend bei Hedi und Alois Hess beginnt es am 9. Juli. Am 18. Juli Boccia in Zug, gemütliches Essen im Restaurant und anschliessend eine Einführung in diese Sportart, die viel Feingefühl verlangt. Unsere Instruktorin vermisst dieses allerdings manchmal ein wenig bei uns – aber irgendwann lässt sie uns dann einfach weiterspielen wie's halt geht. Veloausfahrt im Freiamt, Wanderung nach Sins, Dorfmarkt und eine Tennisschnupperstunde, die wegen Regen auf ein kleines Spiel gegen die Übungswand reduziert wird, nicht zu vergessen die feine Grillade von Erwin Häfliger, der Minigolfabend im Breitfeld und – schon ist der Sommer vorbei.

Riegen-Weekend

Werner Mender organisiert viele Veranstaltungen mit grossem Engagement, so auch das Riegenweekend. Ich wäre gerne dabei,

aber manchmal geht's halt nicht. Es muss jedenfalls sehr toll gewesen sein.

Leider verpasse ich auch den Spielabend am 27. September, der vom Männersport Hünenberg organisiert wird (2. Riegensitzung für die TSG 2013). Dani Trachsel führt eine tolle Mannschaft an und der Volleyball-Pokal ist schon wieder unser!

Im Frühling gelangt Livio Nietlisbach an den Männerriegenvorstand. Sein Anliegen: er sucht eine Halle. Barbara Weibel und Andreas Knüsel wollen eine neue polysportive Gruppe auf die Beine stellen für das Alterssegment der etwa. 20- bis 30-jährigen.

Wir unterstützen die Anfrage und bieten ihnen einen Hallenteil an. Kurz darauf steht die Gruppe und nimmt den Turnbetrieb auf. Es freut mich, das sie entstanden ist und ich bin beeindruckt, mit welchem Elan Barbara und Andi die Sache anpacken. Die rege Teilnahme an den Trainings zeigt, dass das Bedürfnis für dieses Angebot gross ist.

Kein Jahr ohne Chilbi und kein Jahr ohne Raclette-Zelt der Männerriege. Das Wetter ist am Samstag versch...., am Sonntag aber sonnig und es läuft wie immer rund.

Damenriege, Volleyballgruppe, Aktiv Mix, Männer A und B treffen sich am 3. Dezember zu einem Chlausabend mit Spielbetrieb. Barbara Weibel macht das Einturnen mit Musik, Jürg Iten lässt alle einen farbigen Zettel ziehen und schon spielen alle in bunt gemischten Gruppen Unihockey, Badminton und Volleyball.

Nach dem Duschen sitzen alle noch eine Weile an den schön dekorierten Tischen und essen Guetsli, Nüssli und Mandrinli.

Keine Nachtwanderung dieses Jahr am 27. Dezember hinauf auf's Michaleskreuz, dafür hat's zuviel Wind und es regnet. Fahren wir eben mit dem Auto, essen gemütlich im Restaurant und lassen das Jahr ausklingen.

Jetzt, kurz vor der Aufführung gäbe es viel zu erzählen, wie unsere Nummer für die TSG entstanden ist, aber die Spannung ist momentan eigentlich zu gross und deshalb nur dies:

Es ist toll, dass spontan so viele mitmachen, sich in den Proben konzentrieren und ihr Bestes geben.

Wenn wir vom Leiterteam manchmal noch nicht wissen, wie das Ganze schlussendlich werden soll, hilft es uns sehr, dass ihr locker und zuversichtlich bleibt.

Nun freue ich mich auf die Hauptprobe und die Aufführungen.

Urs Hausherr

Männerriegen Spielabend

Neue Gruppe - Aktiv Mix

Rotkreuzer Chilbi

Chlaushöck



Michelsbummel

Turn- und Sportgala 2013





Jahresbericht 2012 des TLB

38 ideenreiche Turnstunden wurden vom Leiterteam gestaltet. Den grössten Teil bewältigte der «Kern»: Alfons Egli, Bruno Stirnimann, und Werner Mendler. Erwin Häfliger, André Müller und Andreas Lustenberger konnten als Joker eingesetzt werden. Dankeschön an alle Leiter und die fleissigen Turnstundenbesucher.

Trotzdem sind die Teilnahmen rückläufig. Mögliche Gründe: Überalterung und oder zu wenig neue Männer 50+.

Sind die Lektionen zu wenig attraktiv? Für aufbauende Kritik haben sicher alle Leiter ein offenes Ohr.

Liegt's an der Akzeptanz neuer Turner, wenn nicht dieselbe Begabung vorhanden ist?

Macht euch Gedanken und motiviert mögliche Neumitglieder bei uns zu schnuppern.

In Abwechslung von Turnstunden fand Folgendes statt:

13. Februar: Einmal mehr arrangierte Erwin Häfliger das Eisstockschieszen in Küsnacht.

Novum der Chlausspielabend, gemeinsam mit MR A, Aktiv Mix, Frauen und Volleyball. Genial die Idee von Jürg Iten, sieben Teams auszulosen, sodass total durchmischte Mann/Frauschaften spielten. Zum Aquafit, am 13. Dezember, im Röhrlberg Cham mit Margrit Rüesch, kamen leider nur 7 Männer.

Turnbetrieb

Am 10. März besuchten wir das Unihockey- und Jassturnier Steinhäusern. Das Team Erwin Häfliger, Jonas Morach, Bruno Stirnimann und Andres Lustenberger erjassete den 12. Rang. Je 4 Mann vom A und B im Unihockeyteam gewannen alle Spiele und somit den Siegerpokal! Es spielten Marcel Schriber, Karl Sidler, Hans-Peter Kempf, Richi Vogel, Hans-Peter Zihlmann, Frank Nötzli, Werner Mendler und Gody Hert.

Beim Spielplausch-Abend in Hünenberg, am 27. September, erpielten sich die Unihockeyaner den 5. Rang.

Turniere

Den Senioren-Leiterkurs in Goldau vom 27. Oktober konnten Urs Hausherr, Seppi Bucher und ich nicht absolvieren. Er wurde fünf Tage vor der Durchführung abgesagt – mangels Anmeldungen.

Kurse

16. März: Leiteressen im Restaurant Rosengarten in Holzhäusern.

10. April: Kegeln bei Zeno's in Zug, konnte 21 Männer mobilisieren.

Die Radsternfahrt führte uns am 6. Juni zur Ziegelhütte in Baar.

2 Männerinnen und 22 Männer wollten am Riegenweekend ins Zürcher Weinland eine fast unbekannt Region kennenlernen.

Danke für den Bericht von Hans-Peter Kempf.

Der Michelsbummel vom 27. Dezember ist ebenfalls recht beliebt

Geselliges

Werner Mendler



Jahresbericht 2012 Leiter Aktiv Mix

Vor rund einem halben Jahr haben wir, Andi und Barbara die Gruppe AKTIV MIX ins Leben gerufen.

Grund dafür war das fehlende Angebot für junge Leute, die einfach nur Turnen und Spass haben möchten.

Unsere Zielgruppe sind Frauen und Männer, die zwischen 20 und 35 Jahre alt sind.

Dank Freunden und Kollegen sowie der Männerriege können wir ein Turnangebot anbieten.

Die Männerriege stellt uns für den Turnbetrieb einen Teil der Dorfmatthalle zur Verfügung.

Unsere Freunde unterstützen uns, indem sie regelmässig unser Training besuchen und somit können wir mehr Leute für unser Training begeistern.

Dank Facebook und Mund-zu-Mundpropaganda stieg die Anzahl der Teilnehmenden rasant an. Zurzeit haben wir im Schnitt etwa 15 aktive Turnende in der Halle.

Sogar während den Herbstferien konnten wir das Training erfolgreich absolvieren.

Ein weiteres Highlight war der Chlausabend, welcher gemeinsam mit der Frauen- und der (Rest-) Männerriege durchgeführt wurde.

Unser Trainingsprogramm besteht aus einem Warm-up, einem Ausdaueranteil oder Kraftübungen.

Als Abschluss gibt es Spiele wie Fussball, Basketball, Unihockey, Tantraball und viele mehr.

Unser Ziel ist es das Training weiterhin abwechslungsreich zu gestalten und im Verein erfolgreich Geschichte zu schreiben.

Mehr werden wir sicher im nächsten Jahr berichten können.

Wir wünschen uns ein erfolgreiches, unfallfreies 2013.



Barbara Weibel und Andi Knüsel



Jahresbericht 2012 Leiter Volleyball

Der Frühling 2012 ist für mich unvergesslich!

Nach der Schulteroperation im März konnte ich mich mal so richtig hängenlassen und «musste» weder snowboarden, biken, Töff fahren, turnen noch Volleyball spielen. Dolce far niente.

Endlich hatte ich nun Zeit für meine «effektiven Lieblingsbeschäftigungen» (-:/), wie etwa Spazierengehen und Kaffee trinken. Der einzige kleine Wermutstropfen dabei war, dass die operierte Schulter dauernd schmerzte.

Leider verpasste ich so die letzten Spiele der Wintermeisterschaft, welche wir aber trotzdem mit vielen tollen und grandiosen Spieldzügen auf Rang 4 abschliessen konnten.

Als ich dann ab Juni (endlich) wieder Töff fahren durfte, ging es mir schlagartig besser, ja sogar richtig prächtig und die Töff-Tour nach England heilte alle Wunden im Null Koma sofort! Beinahe beschwerdefrei fühlte ich mich dann bei der Wiederaufnahme des Volleyballtrainings im September und bin seither wieder voll parat.

Im November in Eschenbach sowie im Dezember in Cham nahmen wir an Volleyballturnieren teil. Beide Male wurden wir mit Rang 7 (15 Teams) belohnt. Obwohl wir fantastisch gespielt hatten, verpassten wir leider die erste Gruppe jeweils nur um eine Haaresbreite. Dafür dominierten wir die zweite Gruppe klar.

Der Zugang von neuen, jungen SpielerInnen in unser Team freut mich ausserordentlich und ich bin überzeugt, dass nun ein Platz in der vorderen Hälfte der Rangliste in Reichweite liegt.

In der laufenden Hallenmeisterschaft belegen wir aktuell den dritten Zwischenrang bei 5 Teilnehmern. Wir wollen den ersten beiden Teams aber noch ein paar Punkte abjagen, damit es spannend bleibt – Roche und Buttwil – seit gewarnt und freut euch auf uns!

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen ganz herzlich für das vergangene Jahr und wünsche ein unfallfreies 2013.

En liebä Gruess

Armin Murer



Bericht 2012 Dorfmärt

Auch 2012 präsentierten wir uns, wie immer, am Dorfmärt. Der Sonnengott war uns wirklich wohl gesonnen und so konnten wir unseren Stand bei super schönem Wetter aufstellen. Mir zur Seite standen, fast schon traditionell, Seppi Vogel, Dani Trachsel, Marcel Schriber, Oswald Zurfluh, Dani Brönnimann und Märu Bucher. Neu stiess heuer zu unserer Truppe «Kaffeemeister» Ernst Schuhmacher, inklusive seiner super Kaffeemaschine – «Willkommen im Team». Erfreuliche Folgeerscheinung, der obligate Stress mit den Nespresso Maschinen entfiel und – mir wurde es «fast schon langweilig», denn der Stand, die Tische und Bänke waren schnell aufgestellt, die Kaffeemaschine betriebsbereit. Den Marktfahrern waren als Ouvertüre kaum die obligaten Kaffees geliefert, als sich bereits die ersten Gäste an die Tische setzten. Schnell gönnten wir uns noch ein Glas Weisswein (den Spendern sei gedankt), ein bisschen «Kurvenöl» muss einem gegönnt sein, denn dann hatten wir auch schon alle mächtig viel zu tun, um der jetzt zahlreich eingetroffenen Kundschaft «Herr zu werden». Das Platzangebot genügte alsbald nicht mehr, doch flugs waren einige Tische und Bänke aufgestellt, damit sich auch später Hinzugekommene niederlassen konnten. Riesig gefreut hat mich, dass auch dieses Jahr wieder so viele Mitglieder des TSV 2001 den Weg zu uns fanden – «das isch doch e gfroiti Sach». Ein weiterer Höhepunkt meinerseits war, dass sich meine beiden Enkelkinder (damals 1-jährig) unter unseren Gästen befanden.

Fast zu schnell war es aber schon wieder 12 Uhr. Zeit also, das Inventar/Material zusammen zu tragen und in die Wagen zu versorgen. Auch hier lief wie immer alles reibungslos, so dass wir nach kurzer Zeit mit einer Flasche Bier auf das Ende einer erfolgreichen Aktion anstossen konnten.

Ich möchte mich bei allen Beteiligten für den tollen Einsatz, den ihr geleistet habt, noch einmal ganz herzlich bedanken und hoffe natürlich auf ein Wiedersehen im 2013... :-)

Euer Dorfmärtler Kari Sidler







Eine muntere Schar versammelt sich am Samstagmorgen 1. September um 7:30 Uhr am Bahnhof Rotkreuz. Ein Novum heuer ist, das zum ersten Mal auch zwei junggebliebene Damen im Teilnehmerfeld begrüsst werden können. Somit sind rein rechnerisch elf Männer pro eine «Männerin» zuständig und für deren «Wohlergehen verantwortlich».

Mit der Bahn geht's ins zürcherische Andelfingen. Petrus hat leider zu Beginn der Reise kein Erbarmen mit uns und hält seine Schleusen bei der Ankunft weit offen. Vermutlich will er für den Antrieb der Haldenmühle Andelfingen, dem ersten Etappenziel, genügend Ressourcen bereitstellen. Nichts desto trotz... – Müllermeister Arbenz Caspar zeigt uns sein Unternehmen, welches er schon in der zehnten Generation führt. Im stolzen Fachwerkgebäude können wir vom Keller bis zum Estrich die einzelnen Arbeitsgänge unter fachkundiger Anleitung mitverfolgen. Leider entsprechen die Arbeitsabläufe und Einrichtungen nicht mehr der Moderne, weshalb Herr Caspar keine Nachfolge mehr haben wird. Ein Trost jedoch ist – diese Mühle kann auch weiterhin besichtigt werden und steht heute unter Denkmalschutz.

Nach diesem kurzen Abstecher dann Weiterfahrt mit der Turbo-Bahn nach Marthalen, wo uns Gemeindepräsidentin Barbara Nägeli erwartet. Dank guten Verbindungen von Reiseleiter Werner wird uns diese Ehre zuteil. Beinahe 40 Jahre haben sich die beiden nicht mehr gesehen und – beim zweiten Mal hinschauen – gleich auch wiedererkannt. An markanter Stelle, mitten im Dorf, befindet sich die Liegenschaft «zum Hirschen», deren Gebäude 1715 erbaut wurde und heute als Marthaler Gemeindehaus dient, zu dem wir, Dank dem nötigen Schlüssel sowie ebensolchen Beziehungen, Zutritt haben und auch das Trauungszimmer besichtigen dürfen. Die regenfreie Zeit nutzen wir für ein Erinnerungsfoto auf der Treppe zum Gemeindehaus. Die anschliessende Dorfbesichtigung, inklusive Elternhaus von Ferdi National ist sehenswert.

Das Postauto bringt uns via Bahnhof Marthalen nach Trüllikon-Dorf – mit Linienwechsel: Fahrzeug und Passagiere sind die gleichen, nur der Fahrer wechselt. Nach einem kurzen, aber heftigen Aufstieg zu Fuss erreichen wir unser nächstes Intermezzo, zu dem wir von Stefan und Ernst Leu herzlich empfangen werden und wir uns in ihrem kleinen, aber feinen Weinprobierraum gleich pudelwohl fühlen. Stefan präsentiert uns sechs verschiedene Produkte aus eigenem Anbau. Die vielfältige Palette reicht von weissem Loin d'Or bis zu einem Pinot Noir, der 15 Monate im Barrique Fass gelagert wird und den wir, zu guter letzt, unter dem wohlklingenden Namen Prestige kredenzt bekommen. Bei diesem feinen Tropfen vereinen





sich die einzelnen Komponente wie Gerbstoff, Säure und Extrakte besonders gut. Danach ist man sehr erfreut über die offerierte kalte Fleischplatte.

Mitte Nachmittag werden die Wanderschuhe erneut geschnürt, liegen doch noch etwa sieben Kilometer Fussmarsch vor uns. Ab Trüllikon führt unsere Wanderung, via dem Husemer See, nach Ossingen. Bei nur noch leichtem Regen geniessen wir das idyllische Moor- und Naturschutzgebiet. Ab Bahnhof Ossingen bringt uns die Bahn zum heutigen Etappenziel Stein am Rhein. Im Garni Hotel Mühletal gilt es jetzt die Zimmer zu beziehen. «Mama-Hotel» will ihre Kaffeemaschine nicht starten, macht aber schon klare Zimmereinteilungen, so dass die Durchmischung auch noch überblickbar ist. «Salata Mista», das Beste zum Schluss: die feurige und impulsive Carmen bringt uns Stein am Rhein näher, respektive zeigt uns ihre Stadt mit Liebe zum Detail und auf eine lockere, witzige Art. Zum Nachessen lassen wir uns im Hotel Rheingerbe an der Schifflände 5 kulinarisch verwöhnen.

Nachtleben Stein am Rhein? Fehlanzeige – aber was ein rechter Männerriegel ist, findet auch bei spärlicher Auswahl das richtige Lokal.

So schliessen wir den ersten Tag mit der Berichterstattung hier ab und wünschen einen gute Nacht.



Sonntagmorgen ausschlafen? Nicht bei uns!

7:15 Uhr Frühstück mit «Mama-Hotel», die Kaffeemaschine ist gestartet und es ist angetischt. So können die nötigen Kalorien für den zweiten Tag zugeführt werden. Nachher teilen wir uns in zwei Gruppen auf. Die eine besucht die Insel Werd. Die zweite entschliesst sich für ein Frühsportprogramm, dem Aufstieg zum Wahrzeichen der Stadt, der Burg Hohenklingen. Zu unserem Leidwesen gehört das Burgfräulein dort oben aber nicht zu den sonntäglichen Frühaufstehenden und so stehen wir, kurz nach neun Uhr vor verschlossenen Toren. Den wunderbaren Rundblick über Stein am Rhein bis nach Deutschland geniessen wir aber trotzdem in vollen Zügen. Später in einem Café an der Steiner Flaniermeile, bei einem richtigen Kaffee mit dem nötigen Koffeingehalt, erwachen wir ein zweites Mal, gemeinsam mit dem Städtchen. Die SBB befördert uns um 11:03 Uhr Richtung Ossingen.



In Ossingen werden wir schon nach wenigen Minuten zum nächsten Boxenstopp «gezungen». Otilie und Emil, der Bruder von Werner, laden zum Frühschoppen ein – der Riesling-Silvaner schmeckt uns auch am zweiten Reisetag ausgezeichnet. Dann, frisch gestärkt, auf Werner's ehemaligem Schulweg Marsch nach Andelfingen. Durch malerische Landschaften und Wälder, entlang der Thur erreichen wir sein Elternhaus, wo Rita und Martin die Tische im Garten gedeckt und die Feuerstelle hergerichtet haben. Bei einem währschafenen Grillplausch, mit vielen gluschtigen Salaten, lassen wir es uns gut gehen. Nebenbei bemerkt: Mit zunehmender Zeit sind sogar Sonnenschirme nötig, um einem allfälligen Sonnenbrand vorzubeugen. Den Gastgebern gilt ein herzliches Dankeschön für die generöse Bewirtung. Frisch gestärkt setzen wir zum Endspurt Richtung Bahnstation an. Andelfingen Hauptbahnhof zum Dritten – ab hier bringt uns die Bahn zurück nach Hause.

Nach ziemlich genau 34 Stunden und 40 Minuten Abwesenheit treffen wir wohlbehalten auf Gleis 2 in Rotkreuz ein.

Im Gepäck viele gute Erinnerungen von zwei abwechslungsreichen und interessanten Tagen.

Dir Werner vielen herzlichen Dank für die gut und interessant organisierte Turnerfahrt 2012.

Final können wir sagen: Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erzählen... – Alles ist mit Sicherheit noch nicht gesagt, aber unterhaltsam war es alleweil.

Hans-Peter Kempf





Teilnehmer

Markus Wyrsch (*Faustball*)

Daniel Brönnimann

Xaveri Brunner

Seppi Bucher

Marco Francioli

Urs Hausherr

Werni Mendler

André Müller

Kari Sidler

Seppi Vogel

Hugo Weibel

Franz Zihlmann

Hans-Peter Zihlmann (*Besenwagenfahrer*)



Diese Tour führt uns einmal nicht über die Alpen in den Süden, sondern startet Richtung Norden und kehrt im Gegenuhrzeigersinn zurück. Es ist meteorologisch ein grösseres Risiko durch den Schwarzwald, die Vogesen, den Jura und via Jaun- und Brünigpass wieder trocken nach Hause zu kommen, da die Wolken meist an den Bergen ihre Feuchtigkeit entladen.

Doch nehmen wir nichts vorweg, für diese aufgestellte Truppe gibt es keine Bedenken, entsprechende Kleidung ist dabei und Optimismus an der Tagesordnung.

André Müller

	Kilometerangaben von Werner Mendler. Andere hatten mehr oder weniger	Kilometer kalkuliert	Kilometer effektiv	Höhenmeter effektiv
Do 14. Juni	Rotkreuz - Döttingen - Wehrhalden D	95	101	1064
Fr 15. Juni	Titisee - Freiburg - Neuf - Brisach F	110	112	617
Sa 16. Juni	Colmar - Col de la Schlucht - Thann F - Ronchamp (Corbusier-Kapelle) - St.Ursanne JU	115	104	1405
So 17. Juni	Saignelégier - Vue des Alpes - Grand- son VD	120	133	1475
Mo 18. Juni	Moudon-Bulle - Charmey FR	115	109	1530
Di 19. Juni	Pavia - Vergiate (Sesto Calende)	75	80	1350
Mi 20. Juni	Jaunpass - Oberwil BO - Ringgenberg BE	75	79	1100
Do 21. Juni	Ringgenberg - Brünigpass - Rotkreuz	95	92	720
		800	810	9261



Unser Gepäck ist pünktlich verladen und kurz nach 8 Uhr geht's auf der üblichen Rad-Route nach Bremgarten, wo wir nach 30 km im Café Bijou, auf der Terrasse ist es noch zu kühl, unsere erste Stärkung zu uns nehmen. Auf gut markierten Velowegen gelangen wir über Mellingen und Brugg nach Döttingen, wo Hans-Peter mit dem Getränkenachschub auf uns wartet, wir müssen uns beeilen wegzukommen, denn die Tour de Suisse sollte uns gleich folgen. Bei km 70 in Felsenau geniessen wir unser Mittagessen, ausser einem – Franz hat beim Fötele in Bremgarten seine Brille liegen gelassen – und rotiert nun, um wieder an seine Sehhilfe zu kommen, ohne die er ein bisschen verschwommen durch die Gegend äugt. Die Brille kommt nach der Tour zum Vorschein – in einem Gebüsch in Bremgarten – kaum zu glauben – aber wahr!

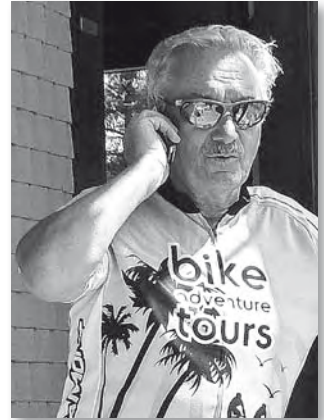
Aufbruch und bald Suche nach dem Grenzübergang über den Rhein nach Albbruck, der ersten Auskunft einer Spaziergängerin kann ich keinen Glauben schenken, 3 km Rheinaufwärts sei die Brücke. Wir finden sie 1 km weiter unten, knapp eine Lenkstange breit und mit Zollhüsi ausser Dienst. Nach kurzer Befragung Einheimischer finden wir den Weg weiter, immer schön aufwärts in Wäldern und zwischen Kuhweiden. Nach 2 bis 3 Tunnels geht es links ab über den Fluss Alb, via Göhrwil bis auf fast 1000 m hoch. Ein rasanter, kurzer Abstecher abwärts, weg von der Hauptstrasse und unsere Unterkunft Wehrhalderhof lädt ein zum verdienten Bier.

Die Nacht ist sehr ruhig, da sich das Hotel mitten in der Natur befindet. Um 8 Uhr treffen wir uns zum Frühstück in einem separaten Speisesaal, da der Hauptsaal schon mit einer Touristen-Gruppe, die mit einem Car unterwegs ist, belegt wird. Am Buffet gibt es einige Spezialitäten, wie Bauernwurst, jedoch hat der hausgemachte Tannenhonig mehr Erfolg bei uns. Beim Checkout gibt es einen kleinen Zwischenfall zu lösen, denn das Hotel akzeptiert keine Kreditkarten, sodass André eine Eurosammlung starten muss.

Um 9 Uhr geht es los bei herrlichem Wetter. Der Weg führt landauf und landab (800m bis 1100m), durch schöne Wälder, die mich an Kanada erinnern. Den ersten Halt gibt's in St. Blasien vor dem Dom mit seiner imposanten Kuppel. Nach 1.5 Std. Weiterfahrt machen wir einen Kaffeehalt auf einer Terrasse am Ufer des Schluchsees. Die nächste Pause für das Mittagessen findet kurz vor dem Titisee in einem Landgasthof, wiederum auf einer schönen Terrasse, statt. Mehr als eine Stunde dauert es bis das Essen serviert wird. Auf der zweiten Hälfte unseres Tagesprogramms geht es dann fast nur nach unten – von 900m auf 200m auf einer Distanz von 50km. Um 16 Uhr durchqueren wir Freiburg im Breisgau, wo wir in der Altstadt vor dem schönen Münster einen kleinen Halt machen. Um 18 Uhr überqueren wir den Rhein, der Deutschland und Frankreich voneinander trennt. 15 Minuten später treffen wir in Neuf Brisach ein. Die Stadt, in der Form eines Achtecks, wurde Anfang 18. Jahrhunderts vom Festungsbauer Vauban erbaut. Hier werden wir im Hotel «Aux deux Roses» übernachten. Nach unserer Tagesstrecke von 112km und 610m Aufstieg, geniessen wir das verdiente Bier im

Donnerstag, 14. Juni 2012 Rotkreuz – Wehrhalden/ Herrischried

André Müller



Freitag, 15. Juni 2012 Wehrhalden – Neuf Brisach

Marco Francioli





Hof des Hotels. Das feine Abendessen nehmen wir auch hier draussen ein, bei angenehmer Temperatur.

Während des Abendessens wird Franz von unserem Allround-Chauffeur Hans Peter mit einer schönen schwarzen «intellektuellen Lese-Brille», die er in einem Laden gekauft hat, überrascht. Damit erleichtert sich Franz's Leben wesentlich, denn er kann nun nicht nur wieder besser lesen, sondern auch die netten Serviertöchter schärfer sehen. Um 23 Uhr sind wir mit dem Abendessen fertig. Einige gehen ins Bett, andere entscheiden sich für einen Verdauungsspaziergang durch das Städtchen.

Samstag, 16. Juni 2012 Neuf Brisach – Thann

Daniel Brönnimann



105 km, 1400 hm – Tagesmotto: «Optimierung und Beschleunigung der Prozesse»

Für heute wurde die Startzeit um eine halbe Stunde vorverlegt. Wir starten um 8.30h, in der Hoffnung, das Feierabendbier am Zielort nicht zu spät bestellen zu müssen. Die Fahrt durch eine abwechslungsreiche Landschaft führt uns auf einer angenehmen und zu dieser Tageszeit noch verkehrsarmen Strasse nach Colmar. Mit 67'000 Einwohnern ist Colmar, nach Strasbourg und Mulhouse, die drittgrösste Stadt des Elsass und eines der attraktivsten Ausflugsziele der Region. Wohl aus Zeitgründen bleibt die schöne Stadt mit dem malerischen Viertel Klein-Venedig (Petite Venise) und dem weit über die Region hinaus berühmten Isenheimer Altar von uns unbeachtet «auf der Strecke».

Wir fahren durch schönes variantenreiches Landwirtschaftsland weiter nach Munster (deutsch: Münster im Elsass; elsässisch: Mínschter). Auf dem Weg begegnen wir ausser Rehen, die nur die Spitze unseres Trupps zu Gesicht bekommt, auch einem Dutzend Störche, die sich ihr Frühstück in einer frisch gemähten Wiese erjagen. Angekommen in Munster passieren wir die imposante Kirche und den gegenüberliegenden bewohnten Storchenturm. Ein paar Hundert Meter weiter machen wir Kaffeepause und stärken uns ein letztes Mal für den Aufstieg auf den Col de la Schlucht (deutsch: Schluchtpass) auf 1139m. Hier versorgt uns Hanspeter mit einem leckeren Picknick, das auch zur Prozessbeschleunigung (Wartezeiten im Restaurant vermeiden) beiträgt.



Ausgeruht und frisch gestärkt machen wir uns auf die äusserst schöne Route des Crêtes (Gipfelstrasse, auch Vogesenkammstrasse), die den Regionalen Naturpark Ballons des Vosges durchquert. Die Route des Crêtes war ursprünglich eine Militärstrasse, die von den Franzosen während des Ersten Weltkriegs zur Versorgung der Armee gebaut wurde. Anders als die meisten anderen Strassen verbindet sie keine Orte untereinander. Auf diesem Weg hören wir immer wieder die bei uns seltene Feldlerche. Werner kann sie sogar während der Fahrt beobachten. Die Aussicht in Richtung Osten und Westen ist ausnehmend schön, sie lässt den Wind, der immer wieder von einer anderen Seite weht, fast vergessen. Den obligaten Pausenhalt machen wir auf der Terrasse des Restaurants Wolf, wo wir unseren Durst stillen. Nach der Route des Crêtes fahren wir an der Westflanke vom Jungfrauen- und Storkenkopf vorbei hinauf

zum letzten Aufstieg für heute, auf den Col du Ballon d'Alsace (grosser Belchen), 1171 m, der nochmals unsere Kraftreserven herausfordert. Oben angelangt werden wir mit einer wunderbaren Rundumsicht belohnt. Die rasante Abfahrt und die kurze Flachetappe nach Thann führen uns in den heutigen Etappenort, den wir um 17.20h erreichen. Das straffe Zeitmanagement hat seine Früchte getragen! Die zahlreichen Autos und vor allem Motorräder demonstrieren uns eindrücklich, dass unsere Strecke, ab Munster bis nach Thann, nicht nur bei Velofahrern sehr beliebt ist.

Ein weiterer Tag ohne Panne und Unfall ist geschafft und wir geniessen das Bier an der Sonne, in der Gartenbeiz unseres Hôtel du Rangen, ehemals La Cigogne. Leider wird auch unser heutiges Restaurant dem Ruf der Cuisine française nicht wirklich gerecht. Den Abend lassen wir nach einem kurzen Bummel durch Thann bei einem Bier mit Blick auf den Kirchenplatz ausklingen.



Nach einem feinen grosszügigen Morgenessen nehmen wir nun die vierte Tour in Angriff und verlassen unser Hotel. Wir holen unsere «Stahlrösser» aus der Garage, respektive aus der Waschküche, in welcher wir unsere Räder abstellen durften und bereiten uns auf eine lange Etappe vor. Damit wir nicht schon jetzt überhitzen, begrüsst uns ein leichter Nieselregen und wir machen uns auf den Weg. Um etwa 11 Uhr wird es langsam Zeit für unsere Kaffeepause und wir suchen uns in der Ortschaft Giromagny ein kleines Kaffee. Nach kurzer Zeit finden wir im Café Mazarin genügend Platz und setzen uns an die Bistrotische an der Strasse. Auch die Sonne hat sich inzwischen durchgesetzt und so können wir unseren Kaffee geniessen. Bald ruft unser «Chef» auch schon wieder zum Aufbruch, da wir ja noch eine beachtliche Strecke vor uns haben und wir fahren weiter Richtung Ronchamp unserem nächsten Teiletappenziel. Nach Champagny, fahren wir am schönen, gleichnamigen See vorbei und erreichen Ronchamp, wo es eine «zünftige» Steigung gibt. Erstmals werden wir hier doch tatsächlich mit hupen darauf aufmerksam gemacht, uns nicht so breit zu machen. Das Nummernschild sagt einiges – ein Schweizer mit BE-Kennzeichen, der sich ein wenig gestresst fühlt. Oben angekommen stehen wir nun vor dieser wunderschönen Kirche, welche zwar 1955 von Corbusier erstellt wurde, aber auch für die heutige Zeit noch sehr modern wirkt. Nach einem Besuch der Kirche treffen wir uns bei unserem «Kleiderveloreparaturexpressgetränketransporter», um etwas zu essen. Hanspeter hat sehr feine Baguettes aus der Bäckerei organisiert und dazu gibt es Fleisch sowie Käse. Gestärkt und voller Tatendrang machen wir uns auf die Weiterreise und rauschen die steile Strasse hinunter nach Ronchamp und weiter denselben Weg zurück bis nach Champagny. Dort biegen wir nach rechts ab und machen zuerst mal eine unfreiwillige Rundreise im Quartier, bis wir an einer Bahnlinie gestoppt werden. Ein netter Mann im Garten auf der anderen Seite der Geleise schildert uns den richtigen Weg. Nachdem wir Belfort durchfahren haben, geht es wieder durch schöne Landschaften nach Meroux, welches wir etwa um 15.40 Uhr

Sonntag, 17. Juni 2012 Thann – St. Ursanne

Karl Sidler





erreichen. Hier haben wir endlich einmal die Aufmerksamkeit, die uns gebührt – hat es doch massenweise Fans an der Strasse, welche uns anfeuern. Na ja, es gilt leider nicht uns, sondern den an einem lokalen Velorennen teilnehmenden Amateure. Wir müssen nun aufpassen, dass wir denen nicht in die Quere kommen und fahren weiter, bis wir einen ruhigen Platz finden, um auf die Kollegen zu warten. Als alle wieder beisammen sind, geht's weiter. Kurz nach Courcelles überqueren wir die Grenze und befinden uns nun wieder in der schönen Schweiz. In flotter Fahrt, via Pruntrut und Courgenay, erreichen wir das Etappenziel St. Ursanne gegen 19 Uhr. Nach dem Veloverstauen gönnen wir uns erst einmal ein Bier, mit welchem wir auf die erfolgreiche Etappe, mit immerhin 133km, anstossen. Nachher aber muss das Beziehen der Zimmer und das Duschen im Eiltempo geschehen, damit wir rechtzeitig für das Abendessen bereit sind. Alle erscheinen pünktlich zum wohlverdienten, feinen Mahl. Nun haben wir Zeit über die strenge, aber doch wunderschöne Tour zu plaudern. Bei den meisten ist dann auch relativ bald einmal Nachtruhe angesagt, um am nächsten Tag wieder fit zu sein.



Nach dem Frühstück starten wir mit «müden» Beinen vom schönen Städtchen St. Ursanne (438m) Richtung Montfaucon. Landschaftlich eine schöne und abwechslungsreiche Fahrt über die Jurahöhen, an Maisfeldern und Getreideäckern vorbei. Wie jeden Tag machen wir unseren «Znühalt» und geniessen die ersten Sonnenstrahlen. Frisch gestärkt radeln wir auf und ab nach La Ferrière. Das Mittagspicknick findet diesmal unkompliziert auf der Rampe am Bahnhof statt.

Montag, 18. Juni 2012
St. Ursanne – Grandson

Seppi Vogel

Nach kurzer Siesta und mit gefüllten Getränkeflaschen fahren wir erholt weiter, denn die grosse Herausforderung steht uns noch bevor. Ein harter Kampf gegen den Berg bis zur Passhöhe Vue des Alpes (1283m), die wir alle schweissgebadet erreichen. Auf der schönen Sonnentrasse ziehen wir uns um und geniessen die fantastische Aussicht, wie auch das Panorama. Nach einer rasanten Abfahrt nehmen wir das Flachstück unter die Räder. Kurz vor dem Etappenziel, beim Auffüllen unseren Trinkflaschen, fährt Kari über einen Kiesplatz – «puff – und d'Luft isch duss!» Schnell entschlossen verschwindet sein Velo im Besenwagen. Er fährt mit unserem Begleitfahrzeug, welches Hans-Peter seit Jahren steuert, Richtung Grandson am Neuenburgersee. Es war glücklicherweise die einzige Panne auf unserer anspruchsvollen Reise. Etwas müde erreichen alle das Etappenziel gegen 18.30 Uhr, wo wir unser wohlverdientes und durstlöschendes Bier geniessen. Nach dem Zimmerbezug, einer erfrischenden Dusche und wie immer gut gelaunt nehmen wir unser feines Nachtessen im Innenhof des Hotel du Lac in Grandson ein. Nach dem Menü und einem gutem Tropfen Wein verschwinden heute die meisten frühzeitig und ohne Schlummertrunk ins Bett. Eine erholsame Nacht tut Not, denn morgen ist wieder ein strenger Tag angesagt...





Es war eine anspruchsvolle Etappe mit 109 Tageskilometer, 1530 Höhenmeter und zirka sieben Stunden Fahrzeit. Wir alle werden die Velotour nicht so schnell vergessen und danken André Müller für die perfekte Organisation sowie Hanspeter Zihlmann für seine Begleitung mit dem Besenwagen «Kleiderveloreparaturexpressgetränketransporter», wie er liebevoll von uns genannt wird.



Am Morgen singen wir zuerst ein herzliches «Happy Birthday» zu Andrés Geburtstag. Pünktlich um halb neun geht's los. Zuerst dem See entlang nach Yverdon, anschliessend ansteigend weiter nach Pomi-Bioley-Magnoux zum ersten Kaffeehalt. Alsdann, mal rauf, mal runter, nach Ursy zum feinen Mittagessen. Frisch gestärkt mit gefüllten Bäuchen führt die Reise nach Moudon, wo wir einen kleinen Halt einlegen. Nachher weiter nach Bulle, da gibt es nochmals eine Kaffee- und Regenpause, bevor wir die letzten anstrengenden Meter hinauf nach Charmey unter die Räder nehmen. Das Ziel erreicht, die Räder versorgt, das Bier bestellt und genossen – so können wir im alten wunderschönen Hotel Sternen unsere Zimmer beziehen. Anschliessend werden wir mit einem super guten Nachtessen verwöhnt und für André gibt es noch eine tolle Überraschung in Form einer Geburtstagstorte mit Feuerwerk. So endet auch unser 6-ter Tag unfall- und pannenfrei nach 80km und 1350hm.

Dienstag, 19. Juni 2012 Grandson – Charmey

Hugo Weibel



Bei starker Bewölkung nehmen wir die geplanten 75 km in Angriff. Nach einer 10 Kilometer langen Einrollphase haben wir den Jaunpass (1517m) zu bezwingen. Der Anstieg verteilt sich auf ungefähr 7 km, mit bis zu 14% Steigung. Die letzten schaffen es bis 10.30 Uhr – zum verdienten Kaffeehalt. Anschliessend geniessen wir eine rasante Abfahrt bis Reidenbach. Über einen Höhenweg versuchen wir Seppi Buchers Sommerresidenz zu erreichen, doch leider holt uns dabei ein heftiges Gewitter ein – aber Regen macht bekanntlich schön. Zwei Kilometern später belohnt uns dann Edith Bucher fürstlich bei einem Apéro mit Weisswein und Käse-/Fleischplatten; üppige Grilladen und diverse Salate folgen und verwöhnen uns. Als kleine Anerkennung überreicht Xavier ein Präsent. Edith und Seppi – herzlichen Dank für die gelungene Abwechslung. Weiter geht's auf einem Holperi-Weg nach Erlenbach – und hier passiert's – nach einer Kettenpanne zieht sich «unser Boss» eine Zerrung zu, die eine Arztvisite erfordert. Glücklicherweise hat sich wer über ein Begleitfahrzeug verfügt, welches nun seine guten Dienste erweisen kann. Im Nachhinein haben wir erfahren, dass sich Andy doch gerne von der hübschen Arztgehilfin hat verbinden lassen. Der Rest der Gruppe geniesset eine herrliche Fahrt auf Nebenwegen Richtung Interlaken. Nach einer kleinen Irrfahrt erreichen wir um 18.15 Uhr das Hotel Seeburg in Ringgenberg, wo wir das wohlverdiente Feierabendbier geniessen können.

Mittwoch, 20. Juni 2012 Charmey – Ringgenberg

Markus Wyrsch



Total waren es 80 Kilometer mit 1100 Höhenmetern.

Donnerstag, 21. Juni 2012 Ringgenberg – Rotkreuz

Xaver Brunner



Ringgenberg - Brünig - Luzern - Rotkreuz, 92 km.

Nach ausgiebigem Frühstück im Hotel Seeburg werden die Velos flott gemacht und die Getränke aufgefüllt. Um 8.30h Start zur letzten Etappe. Dem Brienersee entlang nach Brienz, weiter der erste Anstieg nach Schwanden, mit wunderschöner Aussicht auf den Brienersee. Rauf und runter nach Brienzwiler, dann auf den Brünigpass (1008m), dem Dach dieser Etappe. Hier geniessen wir den Znünikaffee, bevor wir, in rasanter Fahrt, nach Lungern und Giswil hinunterflitzen – ein Highlight für alle. In Sarnen im Restaurant Biergarten ist Mittagshalt. Später, auf dem Veloweg nach Alpnach - Hergiswil - Luzern - Rotkreuz wird ziemlich Tempo gemacht, jeder «will» jetzt nach Hause – nach 8 Tagen Veloreise!

Im Aparthotel hat Franz ein «Zobig» mit ein/zwei «Stangen» organisiert - herzlichen Dank!

Franz bedankt sich beim Tourleiter André für die gute Organisation; beim Besenwagenfahrer Hans-Peter für die gute Bedienung mit Getränken und Picknick sowie beim «(Hilfs-) Navigator» Marco für seine gute Arbeit.

Wir danken allen für das gute Gelingen der Veloreise 2012

Schlussbericht Bikertour 2012

Franz Zihlmann
Präsi TSV Männer



Die diesjährige Bikertour war eine Dreiländertour, die André Müller minutiös vorbereitet hat. Den zwölf Bikern und unserem wichtigen «Besenwagenfahrer» sind einmal mehr fantastische Landschaften, neue Städte und Dörfer nahe gebracht sowie allen unvergessliche Stunden beschert worden. Viele anstrengende Tagestouren mit vielen Höhenmetern wurde geradelt und man stellte fest, dass die 2012er Tour nochmals eine Steigerung gegenüber der letztjährigen nach Italien war – eine sportliche im Besonderen.

Ich und alle TSV-Männer-Biker möchten André Müller für die sonige, sportliche und kulinarische Tour ein herzliches Dankeschön aussprechen. Speziell auch, weil die Anzahl Teilnehmer nun doch eine Grösse erreicht hat, die, z.B. bei der Hotelsuche, ein Mehr an Aufwand in den Vorbereitungen bedingt und mitunter ein gutes oder besonderes Fingerspitzengefühl erfordert. Dies alles aber hat André einmal mehr für uns problemlos gemeistert.

Mit Freude wird der gemeinsame Biker-Abend erwartet, wo mit vielen Fotos, gespielt mit passender Musik, eine «Kari Sidler-DVD», mit Augen und Gehör, genossen werden kann.

Wir alle sind jetzt schon gespannt, was das 2013 an Müllerischen Überraschungen für uns bereit hält?

